

Produktion

Methodenbeschreibung

Was ist die NACE?

NACE ist das Akronym¹ zur Bezeichnung der verschiedenen statistischen Systematiken der Wirtschaftszweige, die seit 1970 von der Europäischen Union entwickelt worden sind. Diese Klassifikation dient zur Einordnung von Daten über „statistische Einheiten“, in diesem Fall eine Tätigkeitsbezogene Einheit, z.B. ein einzelner Betrieb oder eine Gruppe von Betrieben, die eine wirtschaftliche Einheit bilden, z.B. ein Unternehmen. Sie bildet die Grundlage für die Erstellung zahlreicher Statistiken (Produktion, Faktoreinsatz, Investitionen und Finanztransaktionen) zu diesen Einheiten.

Was ist die CPC?

Die CPC (Central Product Classification) wurde von den Vereinten Nationen erstellt. Vorher gab es im internationalen System keine Klassifikation, die sowohl Waren als auch Dienstleistungen umfasste. Die CPC wurde 1989 von den Vereinten Nationen erstellt und 1997 überarbeitet. Eine aktualisierte Fassung 1.1 CPC erschien 2002.

Die CPC wurde geschaffen, um einen Rahmen für Vergleiche von zahlreichen Statistiken über Waren und Dienstleistungen bereitzustellen. Sie soll daher keine anderen Güterklassifikationen ersetzen, sondern vielmehr deren Harmonisierung in einer Weise ermöglichen, dass die Daten in die relevanten CPC-Kategorien übertragen werden können. Die CPC kann somit als ein Mittel zur Harmonisierung auf nationaler und internationaler Ebene betrachtet werden.

Was die Waren anbelangt, werden in der CPC die Positionen und Unterpositionen der HS (Harmonisiertes System zur Bezeichnung und Codierung der Waren) als Bauelemente verwendet d.h. jede Position auf der untersten Ebene der CPC entspricht genau einer Position oder Unterposition. Für Waren werden daher die im HS festgelegten Kategorien als Grundlage für die Einordnung in die CPC verwendet.

Die CPC verfügt über ein von der ISIC Rev. 3.1 unabhängiges eigenes Codierungssystem. Dadurch soll vermieden werden, dass die CPC einfach als eine Erweiterung der ISIC Rev. 3.1 in Form eines Verzeichnisses von Waren und Dienstleistungen betrachtet wird.

In der CPC werden die Güter nach dem Kriterium ihrer materiellen Zusammensetzung und Art (Eigenschaften) geordnet. Berücksichtigt werden dabei auch die verwendeten Rohstoffe, das Produktionsverfahren, der Verwendungszweck der Güter usw. Wenn dieses Kriterium häufig auch mit dem Kriterium für die Klassifizierung von Wirtschaftszweigen übereinstimmt, sollte man die CPC nicht einfach als Güterklassifikation betrachten, die Bestandteil einer Wirtschaftszweigklassifikation ist. Die CPC ist daher auch anders als die ISIC Rev. 3.1 strukturiert.

In der CPC wird jedoch auch das Kriterium des wirtschaftlichen Ursprungs berücksichtigt. Man hatte sich daher bemüht, die Positionen auf der untersten Ebene der CPC so festzulegen, dass auf dieser Ebene soviel Güter wie möglich einer einzelnen Kategorie der ISIC Rev. 3.1 zugeordnet werden können.

Was ist die CPA?

Die CPA ist die europäische Fassung der CPC und dient den gleichen Zwecken. Im Gegensatz zur CPC, die lediglich eine Empfehlung darstellt, ist die CPA in der Europäischen Gemeinschaft rechtsverbindlich. Darüber hinaus werden spezifische Erhebungsklassifikationen mit der CPA verknüpft, sofern die CPA selbst nicht für die Erhebung verwendet wird.

Die CPA bildet zwar das europäische Gegenstück zur CPC, ist jedoch tiefer gegliedert und auch anders aufgebaut. Da man auf europäischer Ebene der Ansicht war, dass eine zentrale Güterklassifikation nach

dem Kriterium des wirtschaftlichen Ursprungs strukturiert sein sollte, hat man den Rahmen (und damit auch die Definitionen der wirtschaftlichen Tätigkeiten) der NACE Rev. 1.1 zugrunde gelegt. Die Struktur der CPA entspricht daher auf allen Ebenen der Struktur der NACE Rev. 1.1. Die CPC-Unterklassen sind nach ihrem wirtschaftlichen Ursprung angeordnet.

Weitere Untergliederungen sind entsprechend den besonderen Erfordernissen der Gemeinschaft und Ihrer Mitgliedstaaten eingeschlossen. Aus diesem Grund hat die CPA mehr Unterkategorien als die CPC Unterklassen hat.

Die Verbindung zwischen CPA und NACE Rev. 1.1 lässt sich in der Codierung erkennen. Auf allen Ebenen der CPA sind die ersten vier Stellen so codiert wie in der NACE Rev. 1.1.

Wie im Falle der NACE Rev. 1.1 gibt es auch für die CPA nationale Fassungen.

Die CPA wurde 2003 und 1996 erarbeitet; eine neue Fassung, die der aktualisierten NACE Rev. 1 entspricht, wird 2003 eingeführt.

Was ist PRODCOM?

„PRODCOM“ bezeichnet das EU-System für Produktionsstatistiken im Bergbau und verarbeitendem Gewerbe (ohne Dienstleistungen). Die Güterklassifikation (PRODCOM-Liste), auf der die Produktionsstatistiken beruhen, wird jährlich vom PRODCOM-Ausschuss aufgestellt.

Die Positionen der PRODCOM-Liste sind von HS oder KN abgeleitet, was Vergleiche zwischen Produktions- und Außenhandelsstatistiken ermöglicht. Die PRODCOM-Positionen sind durch achtstellige numerische Codes gekennzeichnet; die ersten sechs Stellen sind mit denen des CPA-Codes identisch. Die PRODCOM-Liste ist daher mit der CPA verbunden und steht mit ihr in Einklang.

¹ Das Akronym NACE leitet sich aus der französischen Bezeichnung ab: „**N**omenclature statistique des **A**ctivités économiques dans la **C**ommunauté **E**uropéenne“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft).